

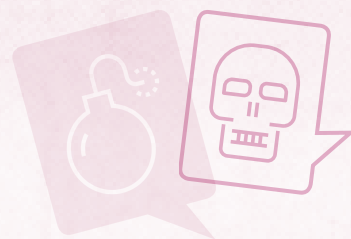
Die Anti-Hass-Kampagne

ÜBUNG
10

Alter:	ab der 7. Schulstufe
Unterrichtsfächer:	Informatik, Soziales Lernen, politische Bildung, Sprachen
Digitale Kompetenzen digikomp8:	1.2 Verantwortung bei der Nutzung von IT, 3.1 Dokumentation, Publikation und Präsentation
Dauer:	zwei bis drei Unterrichtseinheiten und ev. Hausübung

Ziele

- Ursachen und Wirkung von Hasspostings verstehen
- Mit Hasspostings kompetent umgehen können



Ablauf

Die Schüler/innen beschäftigen sich mit diskriminierenden Vorurteilen über Gruppen, die oft Grundlage für Hasspostings sind. Aus den Erkenntnissen der eigenen Reflexion wird eine Info-Kampagne für Gleichaltrige erstellt.

Phase 1

Die Schüler/innen sammeln in Kleingruppen jeweils drei bis vier diskriminierende Statements über bestimmte Gruppen, z. B.:

- „Alle Jungs stinken.“
- „Alle Jugendlichen sind faul und selbstsüchtig.“
- „Alle Mädchen sind Zicken.“

Danach reflektieren die Gruppenmitglieder gemeinsam die Entstehung und Wirkung dieser Vorurteile:

- Wie kommt es zu solchen Verallgemeinerungen?
- Warum werden solche Aussagen im Internet gepostet?
- Wo „lernen“ wir schlechte Dinge über bestimmte Gruppen? Welche Rolle spielen dabei Medien und Soziale Netzwerke?
- Welche Konsequenzen können diskriminierende Postings für die betroffenen Gruppen haben?

Phase 2

In dieser Phase überlegen die Schüler/innen, wie man konkret gegen Vorurteile und Hass im Netz vorgehen kann. Informationen und Anregungen dazu finden sich im Saferinternet.at-Leitfaden „Aktiv gegen Hasspostings“ (www.saferinternet.at/leitfaden) oder unter <http://kompass.humanrights.ch>. Aus den gesammelten Informationen wird eine Info-Kampagne für Gleichaltrige erstellt (z. B. Plakat, Präsentation, Website etc.).

Phase 3

Die Gruppen präsentieren den anderen Schüler/innen ihre Kampagne. Abschließend werden die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Übung in der Klasse diskutiert.



Variante:

Die Abschlussreflexion kann auch schriftlich als Hausübung erfolgen.

